

Das Wiedersehen

3 years after

Von Mugiwara-no-Mivi

Kapitel 2: Das Angebot

Kapitel 2: Das Angebot

"Ist soweit alles klar Sakura?", fragte Tsunade. "Ja. Ich mache mich sofort auf den Weg.", antwortete Sakura.

Während sie den Flur zum Ausgang des Hauptquartiers entlang lief, kamen ihr zwei junge Männer entgegen. Einer der beiden, Sasuke, würdigte sie keines Blickes, während der andere sie kurz anschaute. Sakura blieb unwillkürlich stehen.

"War das gerade eben Sasuke?!", dachte sie und wirkte wie vom Blitz getroffen. Sie drehte sich nach ihnen um und ohne es wirklich zu realisieren, folgte sie den beiden.

Durch das Klopfen an der Tür wurde Tsunade aus der Arbeit gerissen.

"Herein.", sagte sie mit freundlicher Stimme, doch als sie sah, wer da hereinkam verzog sich ihre Miene sofort. "Was willst du hier, Sasuke?!", fragte sie schroff.

"Oh! Sind wir heute mit dem falschen Fuß aufgestanden, ehrenwerte Hokage?", meinte Sasuke mit einem hämischen Grinsen. "Ich hab keine Lust irgendwelche Späßchen mit dir zu treiben. Also sag schon! Was willst du oder besser gesagt, was will Orochimaru?" Es war deutlich zu erkennen, dass Tsunade von diesem Besuch nicht begeistert war. "Er will ihnen einen Vorschlag unterbreiten. An seinem Ziel, Konoha neu zu strukturieren, hat sich nichts geändert. Aber er ist bereit dazu alle Bewohner zu verschonen, wenn sie ihm absolute Treue schwören.", sagte Sasuke. "Du glaubst doch nicht ernsthaft, dass ich darauf eingehe, Sasuke? Es scheint, als hätte dich Orochimaru wirklich auf seine Seite gezogen. Ich bin sehr enttäuscht von dir."

"Denken Sie was sie wollen. Aber ich würde ihnen raten den Vorschlag anzunehmen. Wollten Sie die Bewohner des Dorfes nicht beschützen? Ich glaube nicht, dass ihre Entscheidung dazu beiträgt.", erwiderte Sasuke.

"Ich werde meine Meinung nicht ändern, also kannst du mein Büro jetzt verlassen."

"Tja. Tut mir sehr leid. Wenn Sie nicht wollen, ist es ihr Problem. Komm, Kimimaro! Unser Auftrag ist beendet."

Sakura hatte das ganze Gespräch mitgehört. Als die Tür plötzlich aufging zuckte sie zusammen. Sie blickte Sasuke hinterher, der sich anschickte das Gebäude zu verlassen. "Ich kann nicht glauben, dass er sich so verändert hat." Ihr standen Tränen in den Augen. "Du kannst ruhig hereinkommen Sakura". Sakura erschrak kurz, denn sie hatte gar nicht mehr an Tsunade gedacht.

Mit hängendem Kopf betrat sie das Büro. "Was ist nur mit Sasuke passiert. Es kann doch nicht sein, dass sich ein Mensch so verändern kann!"

"Das ist der Einfluss von Orochimaru. Es tut mir so leid für dich Sakura.", tröstete Tsunade sie. Jetzt konnte Sakura ihre Tränen nicht mehr zurückhalten. Tsunade nahm sie in den Arm. "Schon gut, Kleine. Wein dich aus."

Naruto hatte gerade eben das Hauptquartier betreten und rannte in Richtung von Tsunades Büro. Ein paar Meter vorher blieb er jedoch stehen, denn er sah wie Tsunade die weinende Sakura im Arm hielt.

Tsunade bemerkte Naruto. "Komm her, Naruto.", forderte sie ihn auf.

Langsam betrat er das Zimmer.

"War er hier?", fragte Naruto. "Du weißt....? Ja war er.", antwortete die Hokage.

"Damit hat sich dein Auftrag erledigt. Ich wollte dich eigentlich nach Oto schicken, um zu sehen was aus Sasuke geworden ist, aber...."

"Wie geht's dir Sakura?", fragte Naruto mitfühlend. Sakura löste sich aus Tsunades' Umarmung und wischte sich die Tränen aus dem Gesicht.

"Wieder besser. Danke." Sie versuchte zu lächeln.

"Erinnerst du dich noch an das, was ich dir versprochen habe? Das ich Sasuke zurückhole? Ich habe das Versprechen noch nicht gehalten.", sagte Naruto.

"Was meinst du damit, Naruto?", fragte Sakura. Naruto drehte sich zu Tsunade um.

"Ich nehme den Auftrag an ehrenwerte Hokage."

Tsunade musste unwillkürlich lächeln. "Einverstanden. Sakura? Schreib bitte die Auftragsbescheinigung für Naruto."

Sakura nickte und verließ den Raum. "Sag mal, Naruto. Das machst du nicht nur für Sakura, oder?", fragte Tsunade. "Wie meinen Sie das?", erwiderte Naruto.

"Du vermisst Sasuke auch, nicht wahr?" "Also...ich nein....ich." Naruto war die Frage sichtlich peinlich. "Naja. Immerhin ist er mein bester Freund, oder war es einmal."

Tsunade musste wieder lächeln. "Geh jetzt zu Sakura und dann mach dich auf den Weg nach Oto." "Alles klar Chef!" rief Naruto und lief los.

"Sie hat also abgelehnt." Orochimaru lehnte entspannt an einer Wand seines Quartiers. "Ja.", erwiderte Sasuke. "Wie ich vermutet habe. Aber bald ist es soweit. Wir werden Konoha mit einer riesigen Armee angreifen und sie werden uns nichts entgegenzusetzen haben.", sagte Orochimaru triumphierend. "Wir werden es einnehmen und ich werde diese Stadt regieren wie noch kein anderer vor mir."

"Daran habe ich keinen Zweifel.", sagte Sasuke und stand auf. "Wenn du nichts dagegen hast, würde ich mich gern entfernen. Es sei denn du hast noch einen Auftrag für mich." "Nein das war es für heute. Du kannst gehen.", antwortete Orochimaru. Sasuke nickte ihm kurz zu und verließ dann das Quartier.

Am Ausgang wartete bereits Kimimaro. "Haben wir neue Instruktionen erhalten?", fragte er. "Nein. Du kannst jetzt nach Hause gehen. Wir sehen uns dann morgen früh."

"Eine Frage hätte ich da noch. Ich weiß, das es mich nichts angeht, aber... Diese Frau, die uns in Konoha auf dem Gang entgegenkam. War das diese Sakura?"

Sasuke holte kurz tief Luft. "Ja. Sie und Naruto waren gemeinsam mit mir in einem Team." "Warum hast du sie dann nicht einmal angesehen Sasuke-sama?"

"Du bist zu neugierig Kimimaro." Sasuke lief an ihm vorbei. "Entschuldige bitte Sasuke-sama. Also dann bis morgen." Sasuke hob nur kurz seine Hand und war dann auch schon verschwunden. "Ich glaube nicht, dass dir dieses Mädchen so egal ist.", dachte Kimimaro und machte sich ebenfalls auf den Heimweg.

Sasuke warf die Tür hinter sich ins Schloss und seinen Mantel auf den Stuhl. Er legte sich auf sein Bett und war in Gedanken versunken. "3 Jahre. Eine halbe Ewigkeit. Sie hat sich ganz schön verändert. Sakura..." Und mit diesem Gedanken schlief er ein.